

Auf's Timing kommt's an

In Barcelona laufen die Uhren langsamer

Obwohl Barcelona nur zwei Flugstunden entfernt ist, müssen sich gerade diejenigen, die zum ersten Mal in die Stadt am Mittelmeer reisen, vor allem an den stressfreien Tagesablauf vor Ort gewöhnen. Stress wird in Barcelona verabscheut, weshalb die Uhren in der ganzen Stadt langsamer laufen. Morgens lange schlafen, mittags gemütlich durch die Stadt gehen, das Essen genießen, an einen der drei Stadtstrände flanieren (vor allem der Strand "Platja de la Mar Bella" ist ein beliebter Treffpunkt der Schwulenszene), oder das zahlreiche Angebot an Kultur wahrnehmen. Die wichtigste Regel bei allem was man tut: sich viel Zeit lassen.

Ein absolutes Muss sind die zahlreichen Tapasrestaurants in Barcelona. Mit der Version, wie man sie häufig hierzulande antrifft, haben sie jedoch wenig gemein. Während man hierzulande bei Tapas davon ausgeht das jeder eine eher kleine Portion zu essen bekommt, wird in Barcelona diese Kultur richtig ausgelebt. So wird der Tisch mit zahlreichen Tellern mit kleinen Snacks vollgeladen, von denen sich jeder bedienen kann. So ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei und die Kommunikation am Tisch gesichert. Dabei sollte man auf keinen Fall den guten Wein der Region auslassen.

Nachtleben in Barcelona

Das richtige Timing ist in Barcelonas Nachtleben das Wichtigste, wenn man nicht plötzlich alleine in der Bar sitzen will. Nach dem

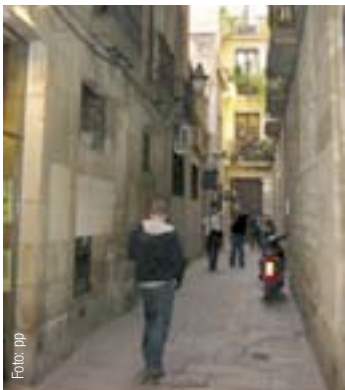


Foto: pp



Foto: Tourespana-Frankfurt

Dinner (nicht vor 21 Uhr!) geht man erst einmal ab ca. 23 Uhr in eine oder mehrere der zahlreichen Bars im Szeneviertel Eixample (genannt Gaixample), das auch tagsüber Treff- und Angelpunkt vieler Schwuler und Lesben ist; hier gibt es alles was das Herz begehrt: zahl-

reiche Cafes, Bars, Restaurants, kleine Geschäfte, unzählige Saunen und vor allem viel zu gucken. In und vor den Bars bekommt man oft Flyer in die Hand gedrückt, die einen für den späteren Discobesuch einen vergünstigten oder gar kostenlosen Eintritt garantieren.

Wer in einen der sechs "Arena"-Clubs, Barcelonas größter Gay-Club-Kette, gehen mag, sollte sich auch einen Drink in der Bar "Punto BCN" gönnen, die ebenfalls zur "Arena"-Familie zählt. Bei der Bestellung an der Bar unbedingt nach einer Karte für die Arenadisco fragen. So bekommt man später in alle der sechs Clubs kostenlosen Eintritt und kann, sollte die erste Wahl nicht gefallen, von Club zu Club wechseln. Die Clubs machen zwar schon ab Mitternacht auf, doch beginnt der Ansturm erst zwischen 1 und 2 Uhr. Wer früher da ist, wird wahrscheinlich mit einer Handvoll Touristen alleine auf der Tanzfläche stehen. Barcelonas Schwule und Lesben feiern meist zusammen. Ob Bar, Club oder andere Partys, eine stricte Trennung, von lesbischer- und schwuler Szene gibt es so gut wie nicht. So tolerant die Katalanen mit ihren Schwulen und Lesben umgehen, geht auch die Szene miteinander um. Doch gibt es natürlich auch einige Lesbenclubs wie das "La Femme", die ausschließlich für Frauen bestimmt sind. So kann Frau die Nacht auch einmal vollkommen Männerfrei genießen. (pp)

Vom 24.-27.07.2008 finden die "Eurogames" in Barcelona statt. www.2008.eurogames.info Den kompletten Barcelona-Reisebericht sowie Adressen von Bars, Clubs und Hotels findet ihr unter www.gab-magazin.de